



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG
XJR 1300
XJR1300C

2PN-28199-G0

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

Address: 1450-6, Mori, Mori-Machi, Shuchi-gun, Shizuoka-Ken, 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation: SSL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.3.1(2006-01), EN300 330-2 v1.5.1(2010-02)

EN60950-1:2006/A11:2009

Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug. 2002

Revision record

No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005
2	Version up the norm of EN60950 to EN60950-1	27 Feb. 2006
3	To change company name	1 Mar. 2007
4	version up of the following norm: • EN300 330-2 v1.1.1 to EN300 330-2 v1.3.1 and EN300 330-2 v1.5.1 • EN60950-1:2001 to EN60950-1:2006/A11:2009	8 Jul. 2010

General manager of quality assurance div.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

Adresse: 1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung: SSL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE-Richtlinie(1999/5/EG)

EN300 330-2 v1.3.1(2006-01), EN300 330-2 v1.5.1(2010-02)

EN60950-1:2006/A11:2009

Richtlinie über bestimmte Bauteile und Merkmale von zweirädrigen oder dreirädrigen Kraftfahrzeugen (97/24/EG: Kapitel 8, EMV)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

Übersicht der Änderungen

Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005
2	Version von Norm EN60950 bis EN60950-1	27. Februar 2006
3	Zum Wechseln des Firmennamens	1. März 2007
4	Version von der folgenden Norm: • EN300 330-2 v1.1.1 bis EN300 330-2 v1.3.1 und EN300 330-2 v1.5.1 • EN60950-1:2001 bis EN60950-1:2006/A11:2009	8. Juli 2010

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs



Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XJR1300C, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XJR1300C nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10201

**XJR1300C
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2014 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, August 2014
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
Gedruckt in Japan.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN	1-1	EXUP-System	3-20	Ventilspiel	6-16
BESCHREIBUNG	2-1	Seitenständer	3-21	Reifen.....	6-16
Linke Seitenansicht	2-1	Zündunterbrechungs- u.		Gussräder	6-18
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Anlasssperrschalter-System.....	3-21	Kupplungshebel.....	6-19
Bedienungselemente und				Spiel des Handbremshebels	
Instrumente	2-3			prüfen	6-19
ARMATUREN,		ZU IHRER SICHERHEIT –		Bremslichtschalter	6-19
BEDIENUNGSELEMENTE UND		ROUTINEKONTROLLE VOR		Scheibenbremsbeläge des	
DEREN FUNKTION	3-1	FAHRTBEGINN	4-1	Vorder- und Hinterrads	
System der Wegfahrsperr.....	3-1	WICHTIGE FAHR- UND		prüfen	6-20
Zünd-/Lenkschloss.....	3-2	BEDIENUNGSHINWEISE	5-1	Brems- und	
Kontroll- und Warnleuchten	3-4	Motor anlassen	5-1	Kupplungsflüssigkeitsstand	
Geschwindigkeitsmesser	3-5	Schalten	5-2	prüfen	6-20
Drehzahlmesser.....	3-5	Tipps zum Kraftstoffsparen.....	5-3	Wechseln der Brems- und	
Multifunktionsanzeige.....	3-6	Einfahrtvorschriften	5-3	Kupplungsflüssigkeit	6-22
Lenkerarmaturen	3-9	Parken	5-4	Antriebsketten-Durchhang	6-22
Kupplungshebel	3-10	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND		Antriebskette säubern und	
Fußschalthebel	3-11	EINSTELLUNG	6-1	schmieren.....	6-24
Handbremshebel	3-11	Bordwerkzeug	6-2	Bowdenzüge prüfen und	
Fußbremshebel.....	3-12	Tabelle für regelmäßige Wartung		schmieren.....	6-24
Tankverschluss.....	3-12	des Abgas-Kontrollsystems	6-3	Gasdrehgriff und Gaszug	
Kraftstoff.....	3-13	Allgemeine Wartungs- und		kontrollieren und schmieren.....	6-25
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch		Schmiertabelle.....	6-5	Fußbrems- und Schalthebel	
und Überlaufschlauch	3-14	Abdeckungen abnehmen und		prüfen und schmieren	6-25
Katalysatoren.....	3-15	montieren.....	6-9	Handbrems- und Kupplungshebel	
Sitzbank.....	3-15	Zündkerzen prüfen	6-10	prüfen und schmieren	6-25
Teleskopgabel einstellen	3-16	Motoröl und Ölfiltereinsatz.....	6-11	Seitenständer prüfen und	
Federbein einstellen	3-18	Luftfiltereinsatz wechseln und		schmieren.....	6-26
Spanngurt-Halterungen.....	3-20	Ablassschlauch reinigen.....	6-14	Schwingen-Drehpunkte	
		Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	6-15	schmieren.....	6-26
				Teleskopgabel prüfen	6-26

Lenkung prüfen	6-27
Radlager prüfen.....	6-27
Batterie	6-28
Sicherungen wechseln	6-29
Scheinwerferlampe	
auswechseln	6-30
Standlichtlampe auswechseln.....	6-31
Rücklicht/Bremslicht	6-32
Blinkerlampe auswechseln.....	6-32
Kennzeichenleuchten-Lampe	
auswechseln	6-33
Motorrad aufbocken.....	6-34
Vorderrad	6-35
Hinterrad.....	6-36
Fehlersuche.....	6-38
Fehlersuchdiagramm.....	6-39

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES	
MOTORRADS	7-1
Vorsicht bei Mattfarben.....	7-1
Pflege	7-1
Abstellen.....	7-4

TECHNISCHE DATEN	8-1
-------------------------------	------------

KUNDENINFORMATION.....	9-1
Identifizierungsnummern	9-1

INDEX.....	10-1
-------------------	-------------

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.



- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verur-

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

sacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
210 kg (463 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.



- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder

Lenk ausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt

die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-16.

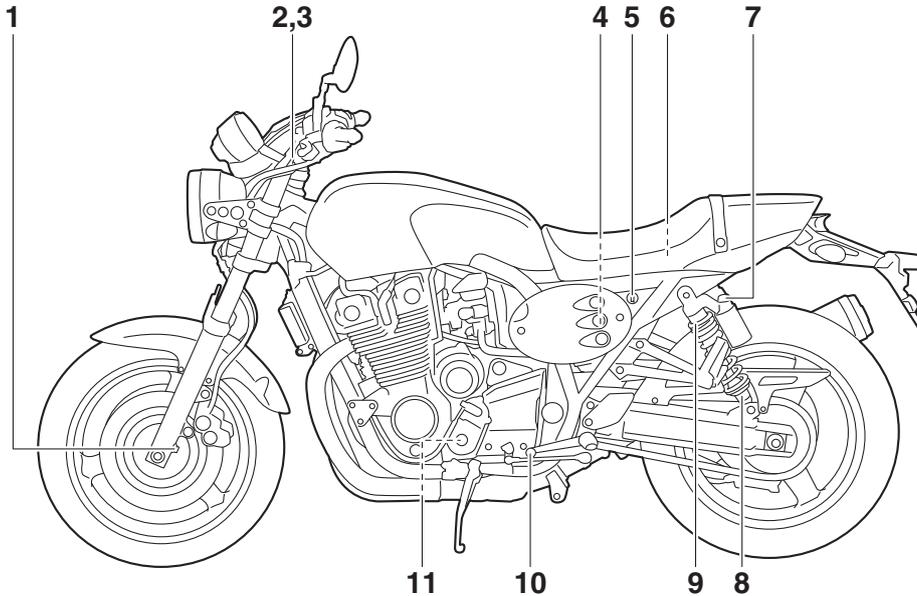
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

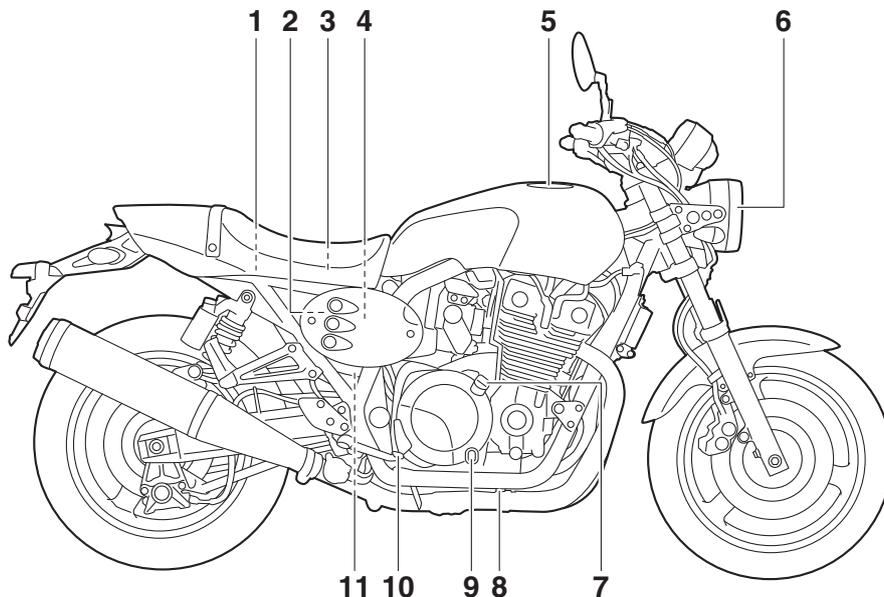
Linke Seitenansicht



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-16)
2. Federvorspannungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-16)
3. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-16)
4. Sicherungskasten (Seite 6-29)
5. Sitzbankschloss (Seite 3-15)
6. Hauptsicherung (Seite 6-29)
7. Einstellknopf der Federbein-Druckstufendämpfung (Seite 3-18)
8. Einstellknopf der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-18)
9. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-18)
10. Fußschalthebel (Seite 3-11)
11. Ölfiltereinsatz (Seite 6-11)

Rechte Seitenansicht

2



1. Bordwerkzeug (Seite 6-2)

2. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-20)

3. Batterie (Seite 6-28)

4. Luftfiltereinsatz (Seite 6-14)

5. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-12)

6. Scheinwerfer (Seite 6-30)

7. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)

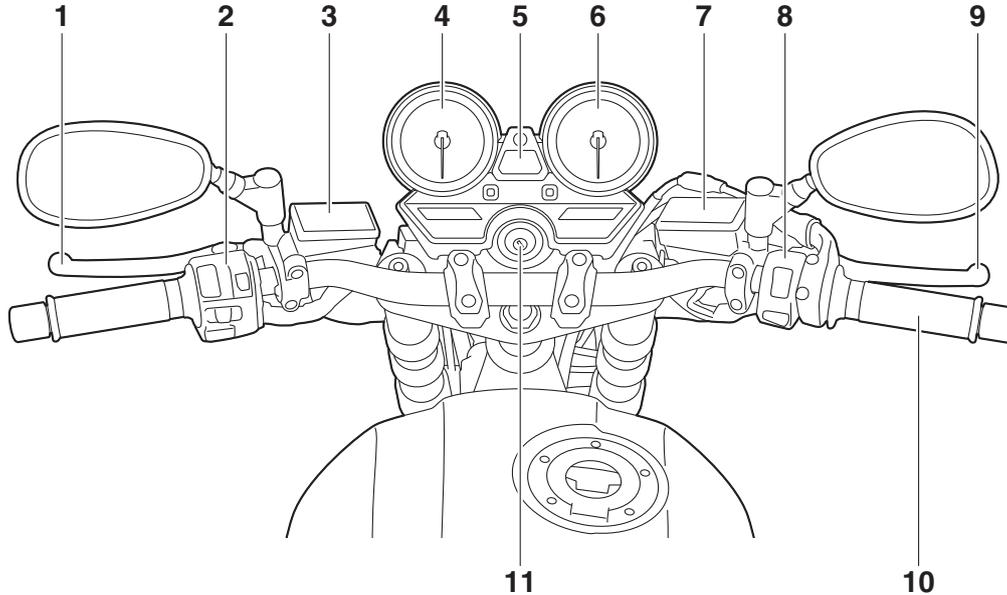
8. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-11)

9. Prüfenster für den Motorölstand (Seite 6-11)

10. Fußbremshebel (Seite 3-12)

11. Hinterrad-Bremslichtschalter (Seite 6-19)

Bedienungselemente und Instrumente



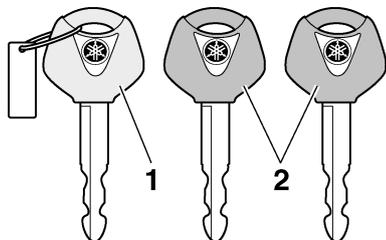
1. Kupplungshebel (Seite 3-10)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-9)
3. Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Seite 6-20)
4. Geschwindigkeitsmesser (Seite 3-5)
5. Multifunktionsanzeige (Seite 3-6)
6. Drehzahlmesser (Seite 3-5)
7. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-20)
8. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-9)

9. Handbremshebel (Seite 3-11)
10. Gasdrehgriff (Seite 6-15)
11. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

System der Wegfahrsperr

GAU10978



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrsystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperr-Einheit
- ein ECU

- einer Wegfahrsperr-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-4.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11822

ACHTUNG

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER!** Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neu-

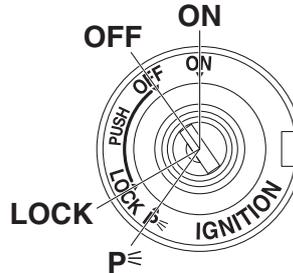
er Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperrsystem ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrsystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU10474

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlicht vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU38531

HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10662

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10062

! WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

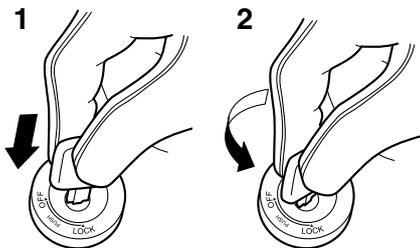
GAU10693

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

3

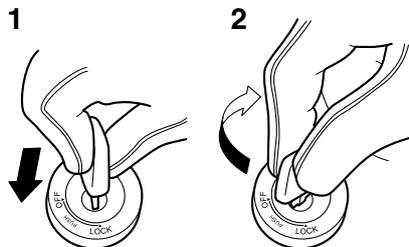
Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel in das Zündschloss hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiter eingedrückt wird.

p_≡ (Parken)

GAU34342

Der Lenker ist verriegelt, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen. Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p_≡" drehen kann.

GCA11021

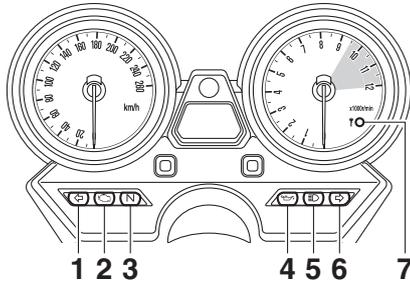
ACHTUNG

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kontroll- und Warnleuchten

GAU49397



1. Linke Blinker-Kontrollleuchte “”
2. Motorstörungs-Warnleuchte “”
3. Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”
4. Ölstand-Warnleuchte “”
5. Fernlicht-Kontrollleuchte “”
6. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “”
7. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems

Blinker-Kontrollleuchten “” und “”

GAU11032

Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”

GAU11061

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “”

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “”

GAU11124

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

Motorstörungs-Warnleuchte “”

GAU59110

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert

wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-7.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

Die Motorstörungs-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems

GAU38626

Wenn der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperr-System aktiviert ist. Nach 24 Stun-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

den hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrsystem ist jedoch immer noch aktiviert.

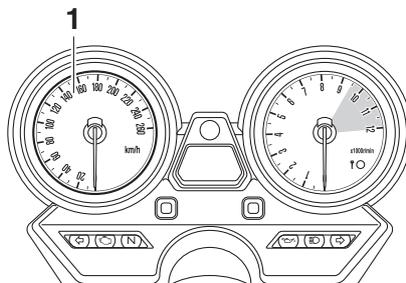
Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrsystems. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-7.)

Geschwindigkeitsmesser

GAU11602

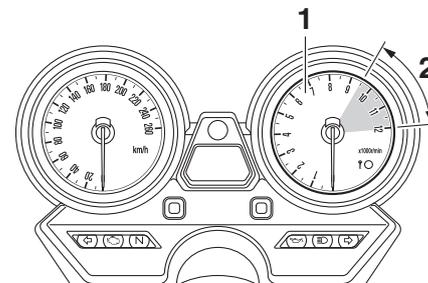


1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Geschwindigkeitsmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Geschwindigkeitsbereich und kehrt dann wieder zurück auf Null.

Drehzahlmesser

GAU11873



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

GCA10032

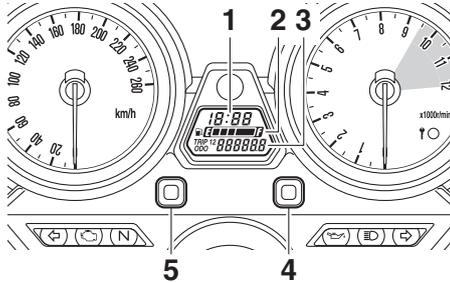
ACHTUNG

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 9500 U/min und darüber**

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Multifunktionsanzeige

GAU65401



1. Uhr
2. Kraftstoffmesser
3. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
4. Rückstellknopf
5. Wahlknopf

WARNUNG

GWA12313

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

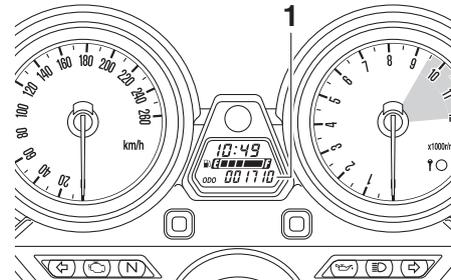
- einen Kilometerzähler

- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler (welcher die auf Kraftstoffreserve gefahrenen Kilometer anzeigt)
- einen Kraftstoffmesser
- eine Uhr
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung
- einen Helligkeits-Kontrollmodus

HINWEIS

Außer zum Umschalten in den Helligkeits-Kontrollmodus, den Schlüssel auf "ON" drehen, bevor der Select- und Reset-Knopf benutzt wird, um die Multifunktionsanzeige einzustellen.

Kilometerzähler-Betriebsarten



1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Den Wahlknopf drücken, um in folgender Reihenfolge zwischen dem Kilometerzähler "ODO" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP 1" und "TRIP 2" umzuschalten:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO

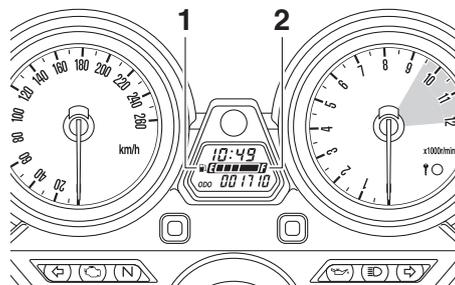
Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 3.1 L (0.82 US gal, 0.68 Imp.gal) wechselt die Anzeige automatisch zum Reservekilometerzähler "TRIP F", und die zurückgelegte Strecke wird dann von diesem Punkt an aufgezeichnet. Mit dem Wahlknopf kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:

TRIP F → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP F

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf drücken und dann den Rückstellknopf mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kraftstoffmesser



1. Reserve-Warnanzeige "☛"
2. Kraftstoffmesser

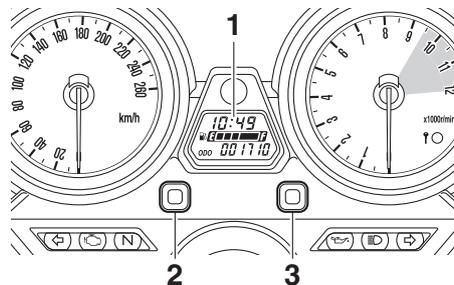
Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn die Reserve-Warnanzeige "☛" zu blinken beginnt, so bald wie möglich tanken.

HINWEIS

Dieser Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung ausgestattet. Falls im Stromkreis ein Problem detektiert wird, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Alle Display-Segmente und das Symbol "☛" blinken acht Mal auf und erlö-

schen dann für etwa 3 Sekunden. In diesem Fall den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Uhr



1. Uhr
2. Wahlknopf
3. Rückstellknopf

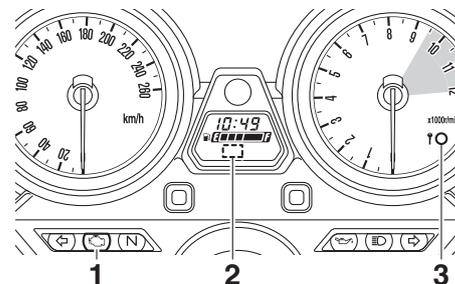
Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat.

Uhr stellen

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Wahlknopf und den Rückstellknopf gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
3. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf einstellen.

4. Den Wahlknopf drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
5. Den Rückstellknopf drücken, um die Minuten einzustellen.
6. Den Wahlknopf drücken und freigeben, um die Uhr zu starten.

Stromkreis-Prüfeinrichtung



1. Motorstörungs-Warnleuchte "☛"
2. Fehlercode-Anzeige
3. Anzeigelampe des Wegfahrsperrensystems

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Kilometerzähler-/Tageskilometerzähler-Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrren-Systems. Falls in den Stromkreisen des Wegfahrsperrren-Systems ein Problem detektiert wird, blinkt die Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrren-Systems auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

HINWEIS

Falls die Anzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS

Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperrren-Schlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperrren-Systems können Signalüberlage-

rungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

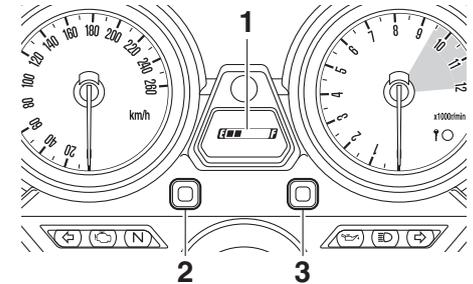
2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

GCA11791

ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

Helligkeits-Kontrollmodus



1. Anzeige des Helligkeitspegels
2. Wahlknopf
3. Rückstellknopf

Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Multifunktionsanzeige, des Geschwindigkeitsmessers und Drehzahlmessers entsprechend den Lichtverhältnissen der Umgebung einstellen.

Helligkeit einstellen

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Drücken und halten Sie den Wahlknopf.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "ON" und geben Sie dann nach fünf Sekunden den Wahlknopf wieder frei.
4. Drücken Sie den Rückstellknopf, um die gewünschte Helligkeit zu wählen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

5. Drücken Sie den Wahlknopf, um die gewünschte Helligkeit zu bestätigen.

HINWEIS

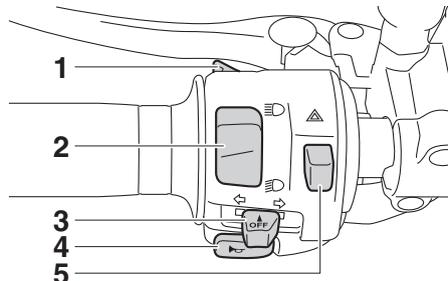
Die Helligkeit kann in 8 Stufen eingestellt werden.

3

Lenkerarmaturen

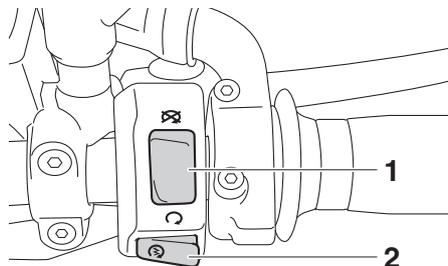
GAU1234H

Links



1. Lichtschalter "PASS"
2. Abblendschalter "☰/☷"
3. Blinkerschalter "↔"
4. Hupenschalter "📢"
5. Warnblinkschalter "⚠"

Rechts



1. Motorstoppschalter "⏹/⏸"
2. Starterschalter "🔌"

Lichtschalter "PASS"

GAU12361

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

Abblendschalter "☰/☷"

GAU12401

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "☰", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "☷" stellen.

Blinkerschalter "↔"

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter "📢"

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Motorstoppschalter “○/⊗”

GAU12661

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Starterschalter “⊗”

GAU12713

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Die Motorstörungs-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU41701

Warnblinkschalter “△”

GAU12735

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “p<” diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

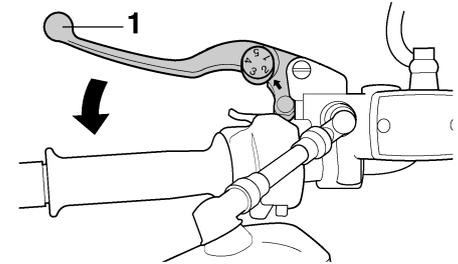
ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GCA10062

Kupplungshebel

GAU12831

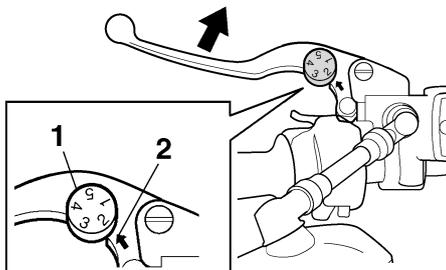


1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



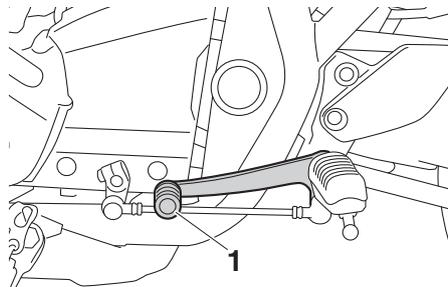
1. Einstellrad der Kupplungshebelposition
2. Pfeilmarkierung

Der Kupplungshebel ist mit einem Positionseinstellrad ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Kupplungshebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die richtige Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der Pfeilmarkierung auf dem Kupplungshebel fluchten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-21.)

Fußschalthebel

GAU12872

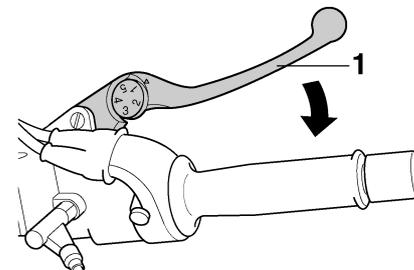


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

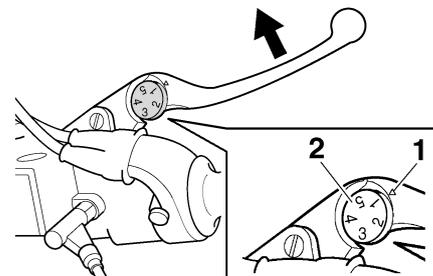
Handbremshebel

GAU26825



1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.



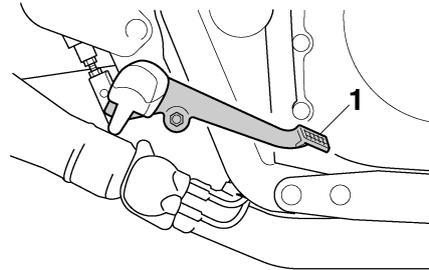
1. "△" Markierung
2. Einstellrad der Handbremshebelposition

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Gasdrehgriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Gasdrehgriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

Fußbremshebel

GAU12944

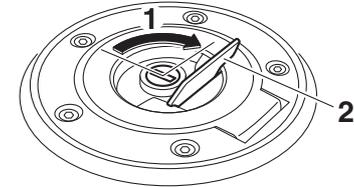


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluss

GAU13075



1. Aufschließen.
2. Tankschlossabdeckung

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

3

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

GWA11092

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

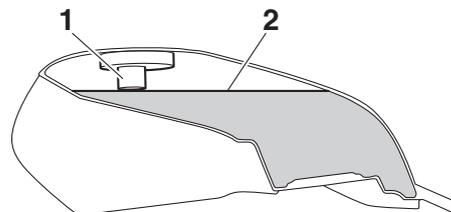
GAU13213

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre

GWA15152

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAUM3111

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol (E10) zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

14.5 L (3.83 US gal, 3.19 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnanzeige aufleuchtet):

3.1 L (0.82 US gal, 0.68 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu ei-

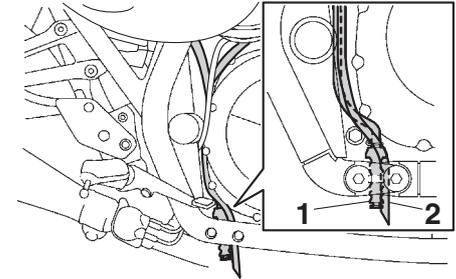
ner anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch

GAU51172



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch
2. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch auf Risse oder Beschädigung prüfen und ggf. austauschen.
- Sicherstellen, dass das Ende jedes Schlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Katalysatoren

GAU13446

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

3

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

ACHTUNG

GCA10702

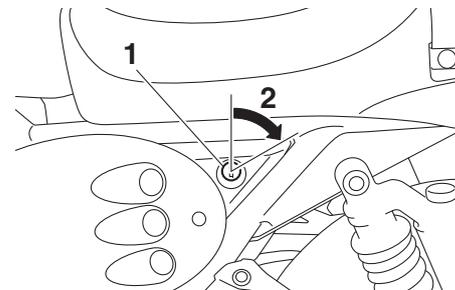
Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Sitzbank

GAU13941

Sitzbank abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.



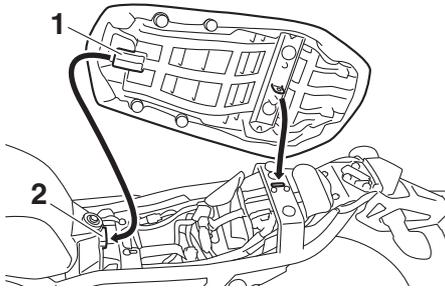
1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen.

2. Den Schlüssel gegenhalten und dabei die Sitzbank an der Hinterseite anheben und anschließend abziehen.

Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodass sie einrastet.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Teleskopgabel einstellen

GAU14744

GWA10181

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung von Federvorspannung sowie Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

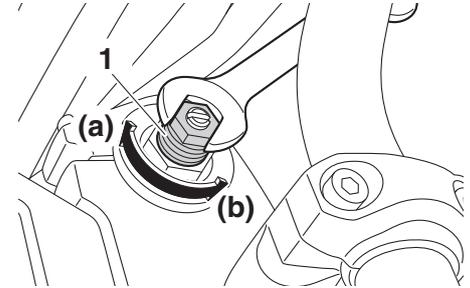
GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

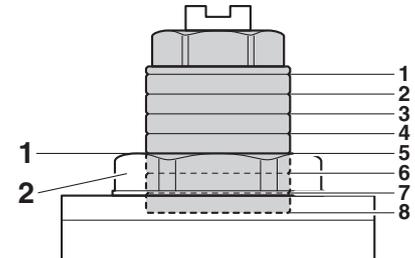
Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube der Federvorspannung

Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muss mit der Oberkante der Gabel-Abdeckschraube fluchten.



1. Gegenwärtige Einstellung
2. Gabel-Abdeckschraube

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

8

Standard:

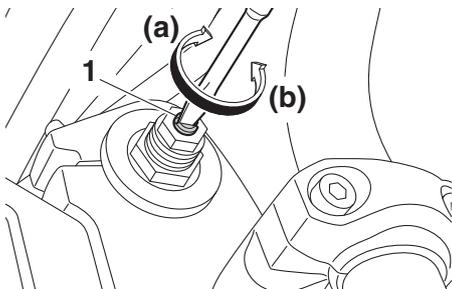
5

Maximal (hart):

1

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

10 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

5 Klick(s) in Richtung (b)*

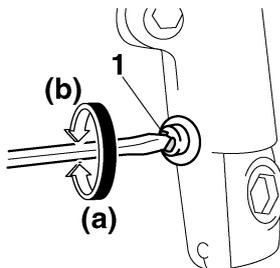
Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

13 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

6 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Federbein einstellen

GAU43257

GWA10211

! WARNUNG

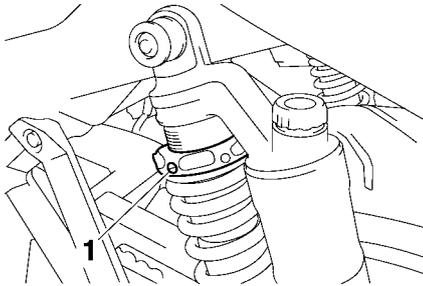
Beide Federbeine gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Jedes Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung und Einstellknöpfen für die Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

Federvorspannung

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

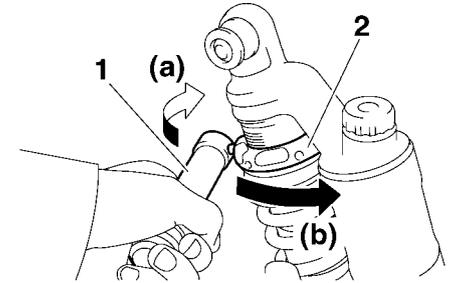
1. Konterschraube um 1/2 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn lockern.



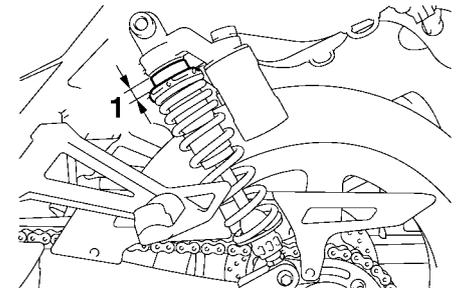
1. Konterschraube

2. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung (b) drehen.

- Für diese Einstellung den Spezialschlüssel aus dem Bordwerkzeug verwenden.
- Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Je länger der Abstand A, desto stärker ist die Federvorspannung; je kürzer der Abstand A, desto geringer ist die Federvorspannung. Mit jeder vollen Umdrehung des Federvorspannrings ändert sich Abstand A um 1.5 mm (0.06 in).
- Sicherstellen, dass der Federvorspannung so gedreht wird, dass die Konterschraube nach außen weist.



1. Spezialschlüssel
2. Einstellring der Federvorspannung



1. Abstand A

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

Abstand A = 0 mm (0 in)

Standard:

Abstand A = 17 mm (0.67 in)

Maximal (hart):

Abstand A = 28 mm (1.10 in)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

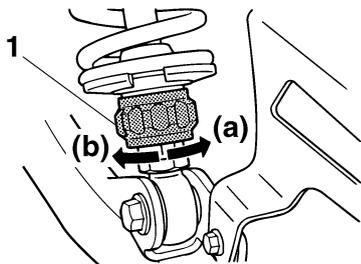
3. Die Konterschraube vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Konterschraube:
0.1 Nm (0.01 m·kgf, 0.07 ft·lbf)

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

36 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

10 Klick(s) in Richtung (b)*

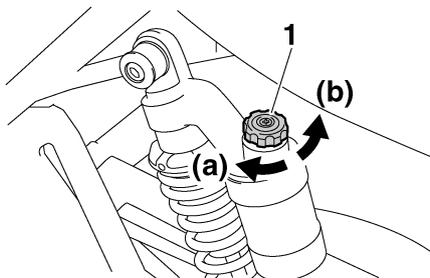
Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellknopf

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

16 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

HINWEIS

Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl der Klicks oder Umdrehungen für jeden einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismus überprüfen. Der Verstellumfang entspricht möglicherweise aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den aufgeführten technischen Angaben.

WARNUNG

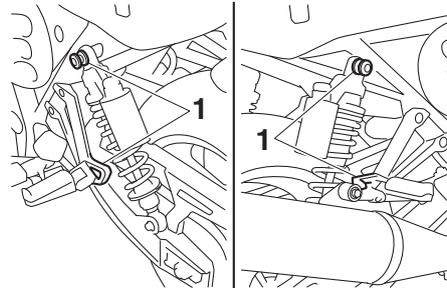
GWA10232

Diese Federbeine enthalten Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit den Federbeinen hantieren.

- Die Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Die Federbeine keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Die Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

Spanngurt-Halterungen

GAU15211



1. Spanngurt-Halterung

Es gibt vier Spanngurt-Halterungen: eine an jeder Fußraste des Beifahrers und zwei unter dem Beifahrersitz.

EXUP-System

GAU15283

Dieses Modell ist mit einem Yamaha EXUP-System (EXhaust Ultimate Power valve) ausgestattet. Dieses System verstärkt die Motorleistung durch ein Ventil, das den Durchmesser des Krümmers reguliert. Das EXUP-System-Ventil wird ständig durch einen computergesteuerten Servomotor in Abhängigkeit von der Motordrehzahl verstellt.

3

GCA10192

ACHTUNG

- Die im Yamaha-Werk vorgenommene Einstellung des EXUP-Systems beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.
- Ist das EXUP-System nicht hörbar bei eingeschalteter Zündung, lassen Sie es von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Seitenständer

GAU15306

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU44893

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15598

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

⚠️ WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch auf Verstopfungen, Risse oder Beschädigung prüfen und Schlauchanschlüsse kontrollieren.	3-13, 3-14
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-20, 6-20

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-20, 6-20
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-19, 6-20
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-15, 6-25
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-24
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-22, 6-24
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-16, 6-18
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-25

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	6-25
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkt schmieren.	6-26
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen.	–
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig.	–
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren.• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-21

4

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall zeigt die Anzeige den Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Andernfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
 - Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-21.
1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist. Die folgenden Warn- und Anzeigelampen sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
 - Ölstand-Warnleuchte
 - Motorstörungen-Warnleuchte
 - Anzeigelampe des Wegfahrsperren-Systems

GCA11834

ACHTUNG

Leuchtet eine Warn- oder Anzeigelampe nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, oder erlischt eine Warn- oder Anzeigelampe nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreis-

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

prüfung der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

- Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

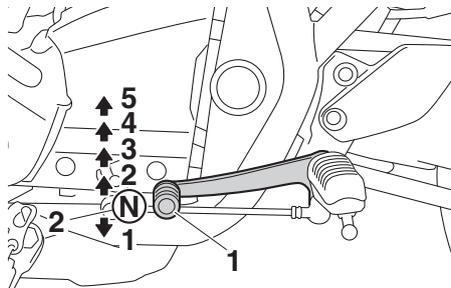
GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

GAU16673

Schalten



- Fußschalthebel
- Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16811

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16842

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17094

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 4800 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5700 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
- **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

GAU17245

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionen, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.**

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17303

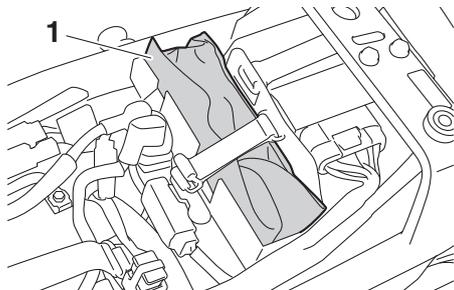
Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Bordwerkzeug

GAU17382

arbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.



1. Bordwerkzeug

6

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-15.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungs-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46862

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

GAU46911

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	*	Kraftstoffleitung		√	√	√	√	√
2	*	Zündkerzen	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu ein- stellen.	√		√		
			• Ersetzen.		√		√	
3	*	Ventile	Alle 20000 km (12000 mi)					
4	*	Kraftstoff-Einspritz- system	• Synchronisierung einstellen.	√	√	√	√	√
5	*	Schalldämpfer und Krümmer	• Die Schlauchschelle(n) auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
6	*	Luftansaugsystem		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen. 						

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770K

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 					√	
2	* Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. 	√	√	√	√	√	
3	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> Scheibenbremsbeläge ersetzen. 	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
4	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> Scheibenbremsbeläge ersetzen. 	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5	* Bremsschläuche	<ul style="list-style-type: none"> Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Klemmen und richtigen Verlauf überprüfen. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 	Alle 4 Jahre					
6	* Bremsflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 	Alle 2 Jahre					
7	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
8	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. Luftdruck kontrollieren. Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
9	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> Die Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
10	* Schwinge	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km (30000 mi)					
11	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
12	* Lenkungslager	<ul style="list-style-type: none"> Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. 	√	√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 20000 km (12000 mi)					
13	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
14	Handbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
15	Fußbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Kupplungshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
17	Fußschalthebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
18	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
19	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
20	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. 		√	√	√	√	
21	* Federbeine	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und die Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren. 		√	√	√	√	
22	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. 	√	√	√	√	√	√
23	Ölfiltersatz	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	√		√		√	
24	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
25	Sich bewegende Teile und Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Schmieren. 		√	√	√	√	√
26	* Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen, ggf. einstellen. • Seilzug- und Griffgehäuse schmieren. 		√	√	√	√	√
27	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU36773

HINWEIS

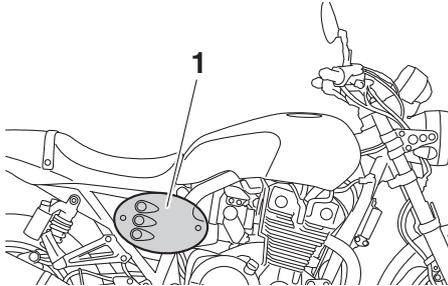
- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
 - Wartung der hydraulischen Bremse und Kupplung
 - Regelmäßig den Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bestandteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels, sowie die Kupplungsgeber- und Kupplungsnehmer-Zylinder ersetzen und die Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln.
 - Brems- und Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

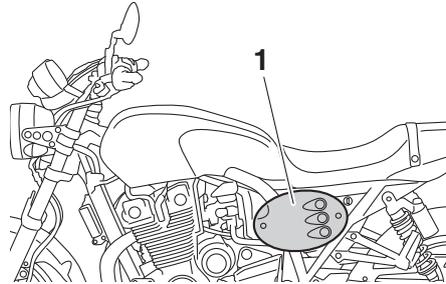
Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU18773

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A



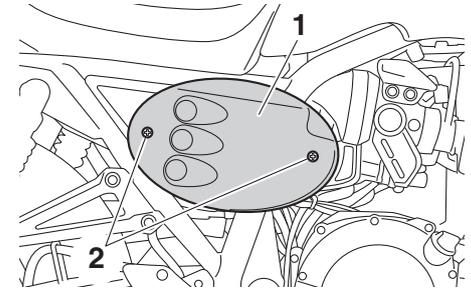
1. Abdeckung B

GAU65410

Abdeckungen A und B

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



1. Abdeckung A
2. Schraube

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU19643

Zündkerzen prüfen

Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

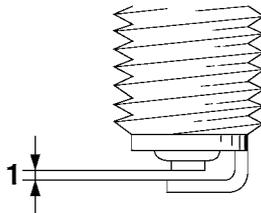
6

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/DPR8EA-9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
18 Nm (1.8 m·kgf, 13 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GAU65421

Motoröl und Ölfiltereinsatz

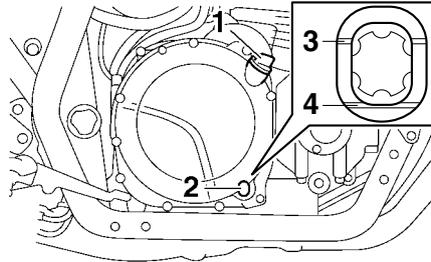
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



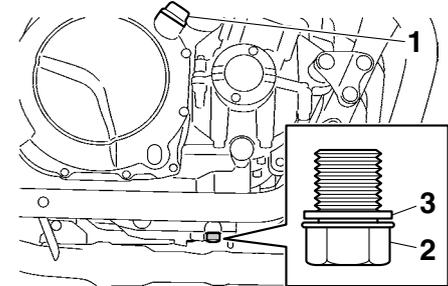
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Prüfenster für den Motorölstand
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

4. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



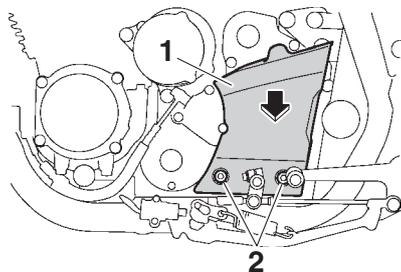
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Motoröl-Ablassschraube
3. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 5–15 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

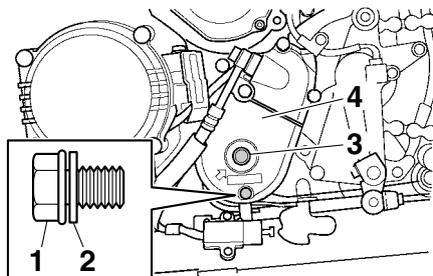
5. Die Schrauben herausdrehen und die Antriebsritzel-Abdeckung abnehmen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Antriebsritzel-Abdeckung
2. Schraube

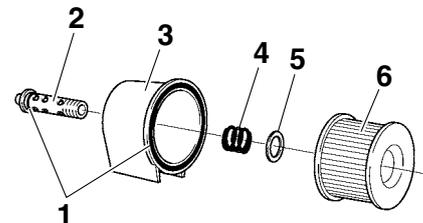
6. Die Ölfilter-Ablassschraube und ihre Dichtung herausdrehen, um das Öl aus dem Filter abzulassen.
7. Die Ölfiltergehäusedeckel-Schraube entfernen und den Ölfiltergehäusedeckel abnehmen.



1. Ölfilter-Ablassschraube
 2. Dichtung
 3. Schraube der Ölfiltereinsatzabdeckung
 4. Ölfiltereinsatzabdeckung
8. Den Ölfiltereinsatz und die O-Ringe herausnehmen.

HINWEIS

Darauf achten, dass weder Druckfeder noch Unterlegscheibe verloren gehen.



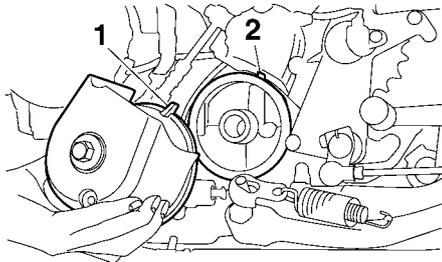
1. O-Ring
 2. Schraube der Ölfiltereinsatzabdeckung
 3. Ölfiltereinsatzabdeckung
 4. Druckfeder
 5. Unterlegscheibe
 6. Ölfiltereinsatz
9. Neue O-Ringe auf die Gehäusedeckel-Schraube und den Gehäusedeckel einbauen.
10. Die O-Ringe mit sauberem Motoröl benetzen.
11. Die Gehäusedeckel-Schraube in den Gehäusedeckel einsetzen.
12. Feder, Unterlegscheibe und einen neuen Ölfiltereinsatz mit der Schraube erfassen.

HINWEIS

Sicherstellen, dass die O-Ringe korrekt sitzen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

13. Den Motor-Ölfiltergehäusedeckel (mit Feder, Unterlegscheibe und Ölfiltereinsatz) durch Ausrichten des Deckelvorsprungs auf die Nut im Kurbelgehäuse einsetzen, dann die Schraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.



1. Vorsprung
2. Aufnahme

Anzugsmoment:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
15 Nm (1.5 m-kgf, 11 ft-lbf)

14. Die Ölfilter-Ablassschraube und ihre neue Dichtung einsetzen, dann die Schraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Ölfilter-Ablassschraube:
7 Nm (0.7 m-kgf, 5.1 ft-lbf)

15. Die Antriebsritzel-Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
16. Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 Nm (4.3 m-kgf, 31 ft-lbf)

17. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Ölfilterwechsel:
2.80 L (2.96 US qt, 2.46 Imp.qt)
Mit Ölfilterwechsel:
3.15 L (3.33 US qt, 2.77 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

18. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

GCA10402

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

6

19. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

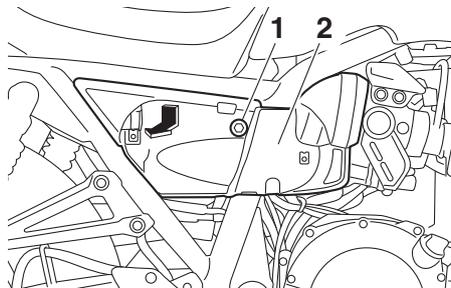
Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen

GAU66431

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

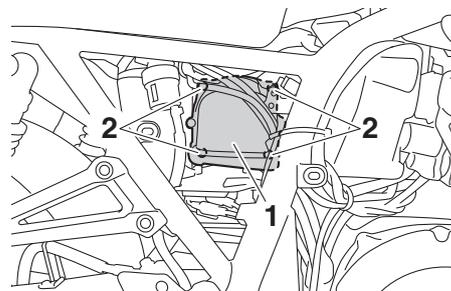
Luftfiltereinsatz ersetzen

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)
2. Die Schrauben herausdrehen und die rechte Seitenabdeckung abnehmen.



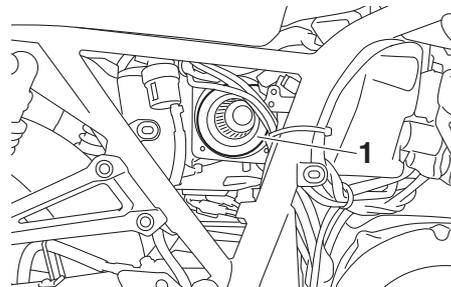
1. Schraube
2. Rechte Seitenabdeckung

3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

4. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



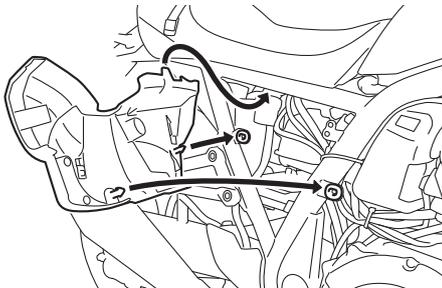
1. Luftfiltereinsatz

5. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten

Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen. [GCA10482]

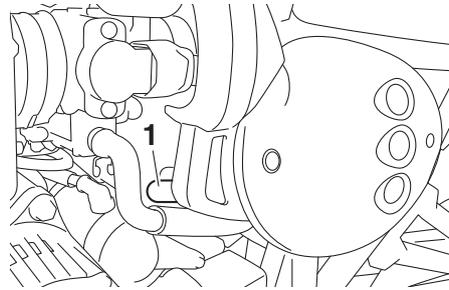
6. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
7. Die rechte Seitenabdeckung wie abgebildet aufsetzen und dann festschrauben.



8. Die Abdeckung montieren.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch an der Vorderseite des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.

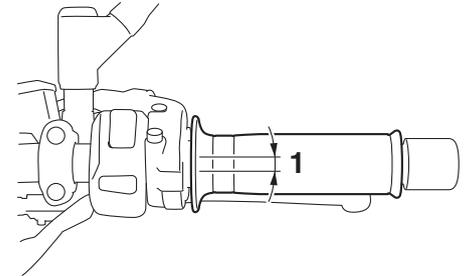


1. Prüfschlauch des Luftfilters

2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21385



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Das Spiel des Gasdrehgriffs sollte am inneren Rand des Gasdrehgriffs 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Ventilspiel

GAU21402

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

GAU2177A

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Ge-**

päck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

Bis zu 90 kg (198 lb) Zuladung:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

90 kg (198 lb) bis maximale Zuladung:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Rennen:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung*:

210 kg (463 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

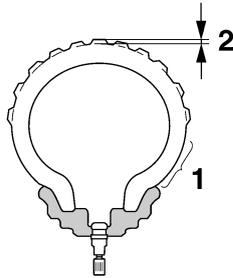
GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

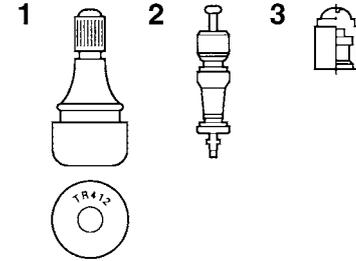
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

! WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrte Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

GWA10472

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10482

! WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. An-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

derenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Die Verwendung von anderen Reifventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftdruckverlust führen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70 ZR17M/C (58W)

Hersteller/Modell:

DUNLOP/D252F L

Hinterreifen:

Größe:

180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Modell:

DUNLOP/D252 L

VORNE und HINTEN:

Reifventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

GWA10601



WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

GAU21963

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel

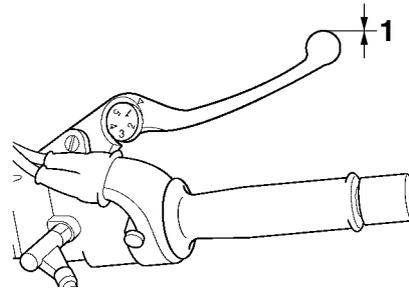
GAU22074

Dieses Modell ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet, bei der jegliche Einstellung entfällt. Allerdings muss vor Fahrtantritt das System auf Dichtheit und der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter geprüft werden. (Siehe Seite 6-20.)

Wenn der Kupplungshebel zu viel Spiel aufweist, die Kupplung nicht ganz aus- bzw. einrückt oder schlüpft und schlechte Beschleunigung bewirkt, befindet sich möglicherweise Luft im Kupplungssystem, die unbedingt vor Fahrtantritt entfernt werden muss. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37914



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

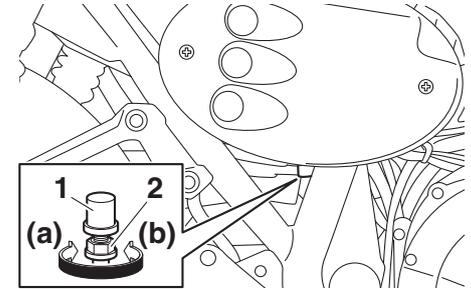
GWA14212

⚠️ WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU22274



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Falls erforderlich, den Hinterrad-Bremslichtschalter wie folgt einstellen, aber den Vorderrad-Bremslichtschalter grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

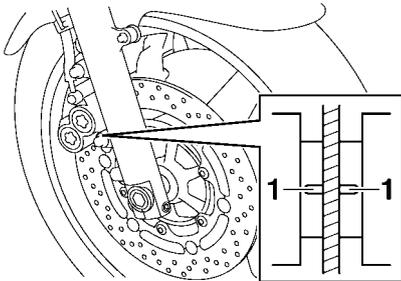
Den Bremslichtschalter festhalten und dabei die Einstellmutter des Bremslichtschalters drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzuversetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzuversetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

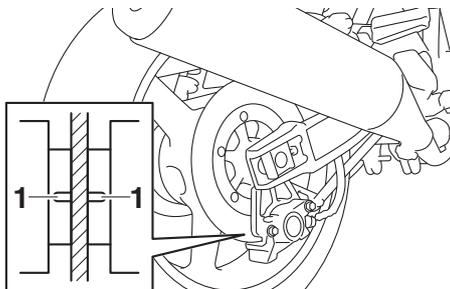
GAU22322

Vorderradbremse



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Hinterradbremse



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und

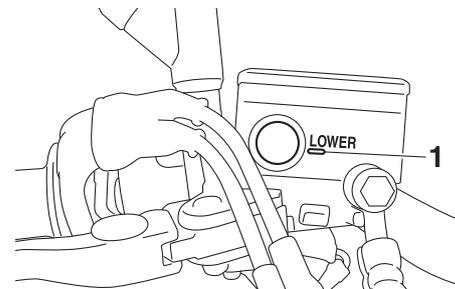
Schmiertabelle geprüft werden. Die Bremsen weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

GAU22682

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass die Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstände bis über die Minimalstand-Markierung reichen. Beim Ablesen der Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstände müssen die Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Brems- und Kupplungsflüssigkeit nachfüllen.

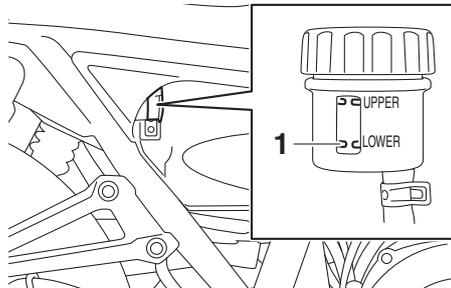
Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

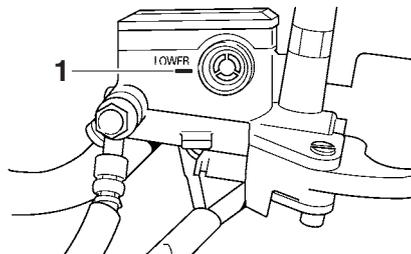
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Kupplung



1. Minimalstand-Markierung

HINWEIS

Der Vorratsbehälter der Hinterrad-Bremsflüssigkeit befindet sich hinter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-9.)

Vorgeschriebene Brems- und Kupplungsflüssigkeit:

Bremsflüssigkeit DOT 4

GWA16001

⚠️ WARNUNG

Unschlagmäßige Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung oder der Kupplungsfunktion führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage oder in das Kupplungssystem eindringen und die Bremsleistung verringern bzw. die Kupplungsfunktion beeinträchtigen.
- Die Einfüllschraubverschlüsse vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere

Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Falls der Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsstand zu weit nach unten sinkt, verliert die Membran durch den Unterdruck ihre Form. Vor dem Montieren in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter muss die Membran in ihre ursprüngliche Form gebracht werden.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorliegt.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

tem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Ein niedriger Kupplungsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass ein Leck im Kupplungssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall das Kupplungssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage oder Kupplung vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

GAU22754

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeiten sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder, Kupplungsgeberzylinder und der Bremssättel, sowie die Brems- und Kupplungsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Brems- und Kupplungsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Antriebsketten-Durchhang

GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU22776

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

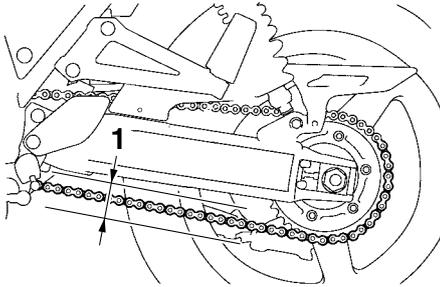
HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
5.0–15.0 mm (0.20–0.59 in)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Antriebsketten-Durchhang
4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU34318

Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

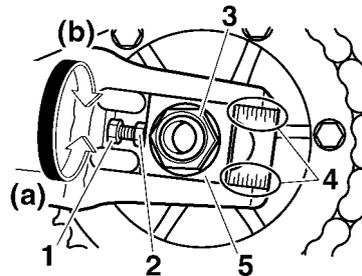
1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

ACHTUNG: Ein nicht angemessener

Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
3. Achsmutter
4. Ausrichtungsmarkierungen
5. Kettenspanner

3. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

150 Nm (15 m·kgf, 108 ft-lbf)

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft-lbf)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Antriebskette säubern und schmieren

GAU23026

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen,**

da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.

[GCA11112]

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23098

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23115

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

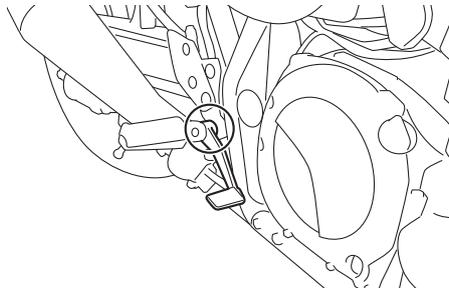
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

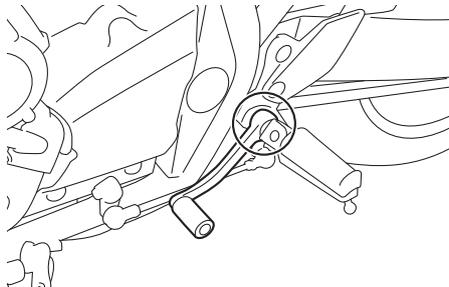
GAU44275

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



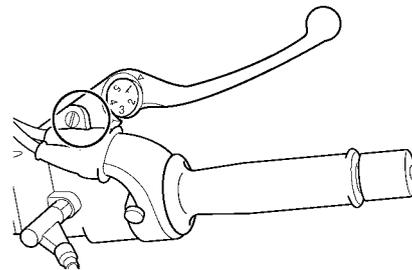
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

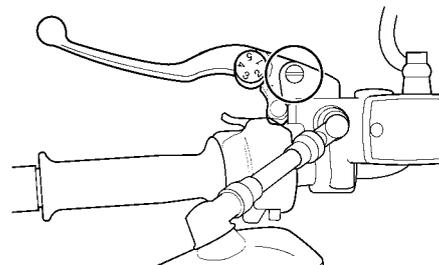
GAU43602

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel

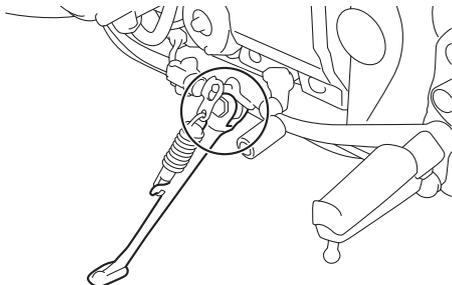


Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23203



6

Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

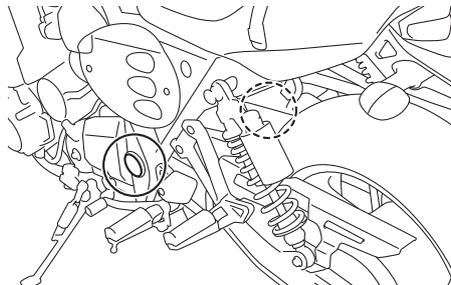
! WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt in stand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23273

Teleskopgabel prüfen

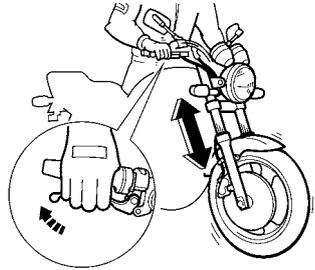
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

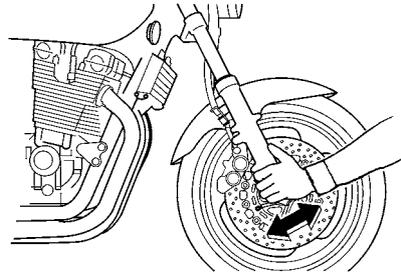
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

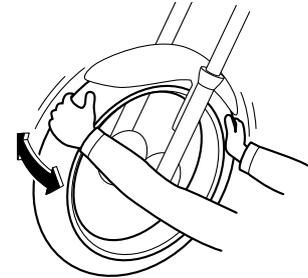
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Den Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben. (Weitere Informationen siehe Seite 6-34.)
WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann. [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



GAU23284

Radlager prüfen



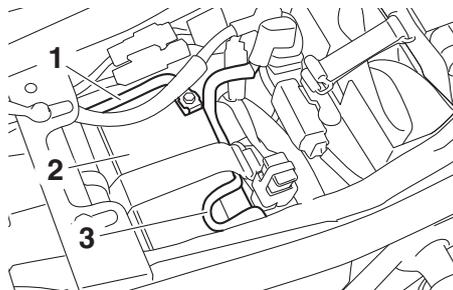
GAU23292

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Batterie

GAU50291



1. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
2. Batterie
3. Pluskabel der Batterie (rot)

6

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-15.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

⚠️ WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektri-

scher Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16303]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" ge-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

dreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16841]

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

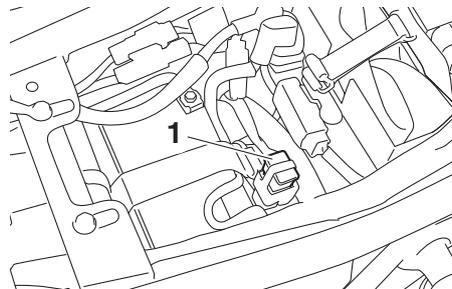
ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Sicherungen wechseln

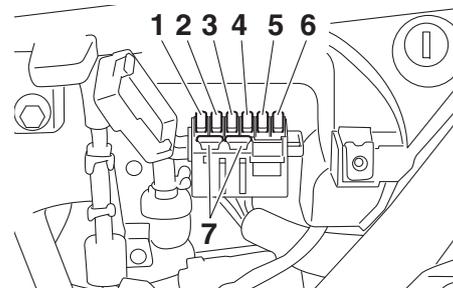
GAU43274

Die Hauptsicherung befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-15.)



1. Hauptsicherung

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befindet sich hinter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-9.)



1. Scheinwerfersicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Zündungssicherung
4. Rücklichtsicherung
5. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
6. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperren-System)
7. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung:
50.0 A
- Scheinwerfersicherung:
15.0 A
- Rücklichtsicherung:
7.5 A
- Signalanlagensicherung:
7.5 A
- Zündungssicherung:
15.0 A
- Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems:
15.0 A
- Zusatzsicherung:
7.5 A

6

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

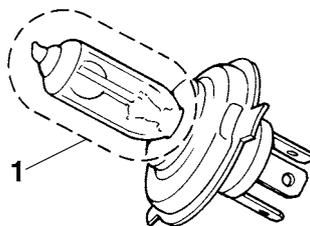
GAU63180

Dieses Modell ist mit einer Halogen-Scheinwerferlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

GCA10661

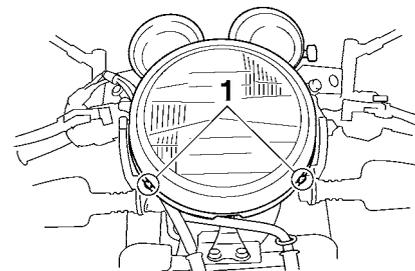
ACHTUNG

Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.



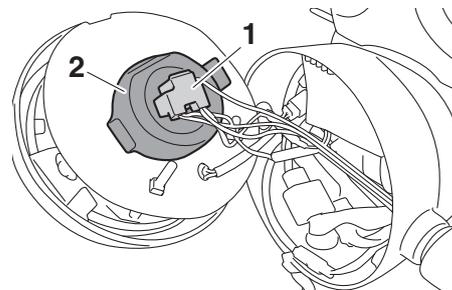
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.



1. Schraube

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



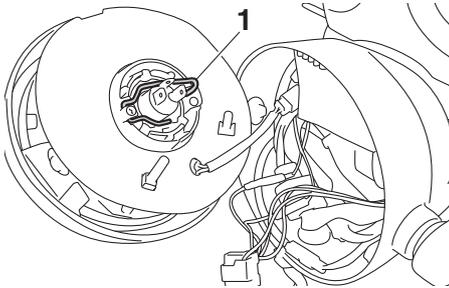
1. Scheinwerfer-Steckverbinder

2. Abdeckung der Scheinwerferlampe

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU65440

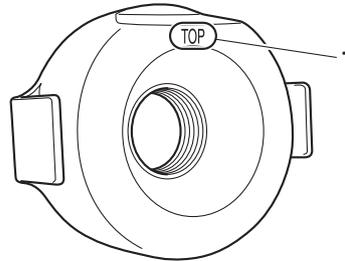


1. Halterung der Scheinwerferlampe

4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
5. Die Lampenschutzkappe und dann den Steckverbinder aufsetzen.

HINWEIS

Beim Aufsetzen der Lampenschutzkappe sicherstellen, dass die Markierung "TOP" nach oben weist.



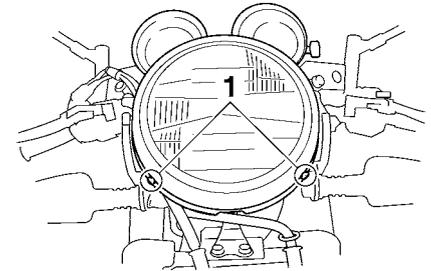
1. "TOP"-Markierung

6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Standlichtlampe auswechseln

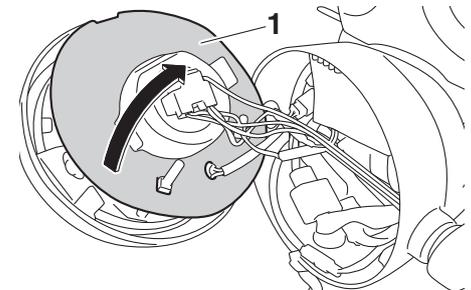
Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.



1. Schraube

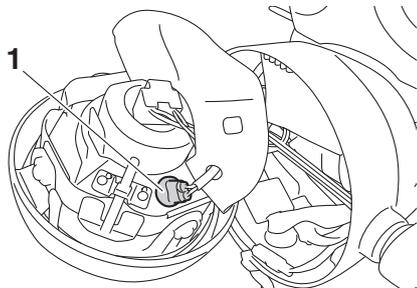
2. Die Abdeckung wie abgebildet hochziehen.



1. Abdeckung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

3. Die Fassung der Standlichtlampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe

4. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
5. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
6. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
7. Die Abdeckung in ihrer ursprünglichen Position einbauen.
8. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

Rücklicht/Bremslicht

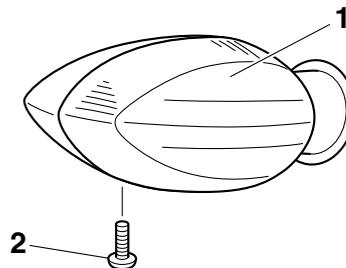
Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet. Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

GAU24182

Blinkerlampe auswechseln

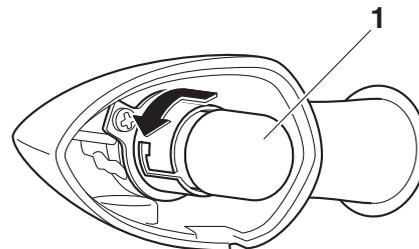
GAU24205

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampe

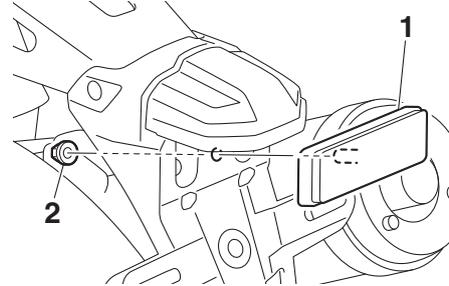
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

3. Die neue Lampe in die Fassung hindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11192]

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

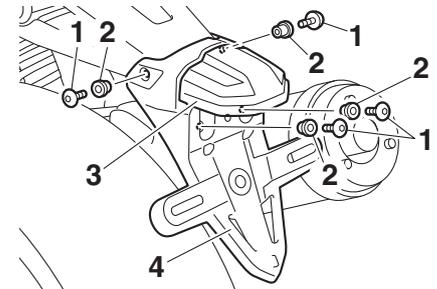
GAU65451

1. Den Reflektor nach Entfernen der Mutter ausbauen.



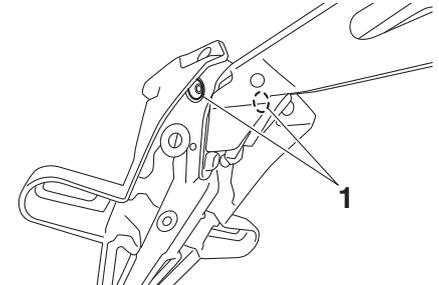
1. Reflektor
2. Mutter

2. Die Kennzeichenhalterung abschrauben und die Distanzhülsen entfernen.



1. Schraube
2. Muffe
3. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
4. Kennzeichenhalterung

3. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.

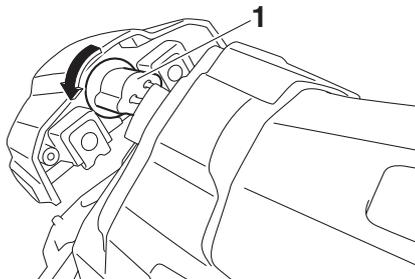


1. Schraube

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

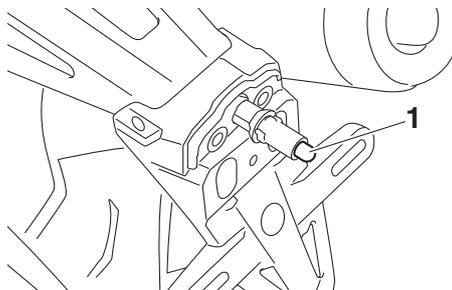
GAU24351

4. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung (zusammen mit der Lampe) entfernen, indem sie gegen den Uhrzeigersinn herausgedreht und dann herausgezogen wird.



1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung

5. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung

6. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
7. Die Fassung samt Lampe einbauen. Dazu die Fassung hineindrücken und sie dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
8. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.
9. Die Kennzeichenhalterung nach Einbau der Distanzhülsen festschrauben.
10. Den Reflektor einbauen und mit der Mutter festschrauben.

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vorderrad

GAU24361

GAU65460

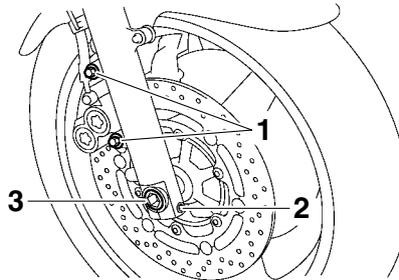
Vorderrad ausbauen

GWA10822



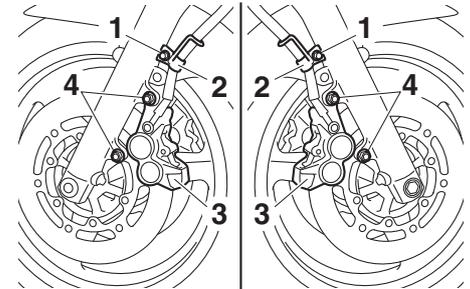
WARNUNG
Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Vorderachs-Klemmschraube, dann die Radachse und die Bremssattel-Schrauben lockern.



1. Bremssattel-Befestigungsschraube
2. Vorderachs-Klemmschraube
3. Radachse

2. Das Vorderrad vom Boden abheben, dabei das Verfahren im vorherigen Abschnitt "Motorrad aufbocken" beachten.
3. Den Bremsschlauchhalter links und rechts abschrauben.
4. Die Bremssättel links und rechts abschrauben. **ACHTUNG: Niemals die Bremse bei ausgebauten Bremssätteln betätigen, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden.** [GCA11052]



1. Schraube
2. Bremsschlauchhalterung
3. Bremssattel
4. Bremssattel-Befestigungsschraube

5. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Vorderrad einbauen

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
2. Die Radachse durchstecken.
3. Das Vorderrad absenken, so dass es Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.
4. Die Bremssättel festschrauben.

HINWEIS

Vor dem Montieren der Bremssättel auf die Bremsscheiben, sicherstellen, dass zwischen den Bremsbelägen ein genügend großer Spalt für die Bremsscheiben vorhanden ist.

5. Die Bremsschlauchhalter festschrauben.
6. Die Radachse, dann die Vorderachs-Klemmschraube, die Bremssattel-Schrauben und die Bremsschlauchhalter-Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmomente:

Radachse:

72 Nm (7.2 m-kgf, 52 ft-lbf)

Vorderachs-Klemmschraube:

20 Nm (2.0 m-kgf, 14 ft-lbf)

Bremssattel-Befestigungsschraube:

40 Nm (4.0 m-kgf, 29 ft-lbf)

Bremsschlauchhalter-Schraube:

7 Nm (0.7 m-kgf, 5.1 ft-lbf)

7. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

Hinterrad

GAU25081

GAU65470

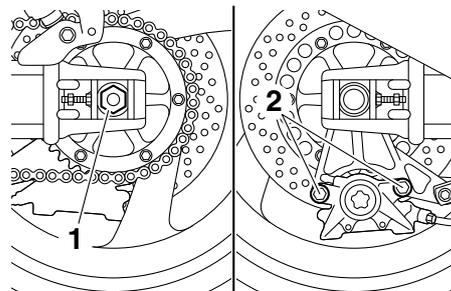
Hinterrad ausbauen

GWA10822



Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achsmutter und die Bremssattel-Befestigungsschrauben lockern.



1. Achsmutter
2. Bremssattel-Befestigungsschraube

2. Die Bremsankerstrebe durch Demonstrieren der Mutter und Schraube von der Bremssattelhalterung lösen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

8. Die Achsmutter, Bremssattelschrauben und die Mutter der Bremsankerstrebe zum vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

150 Nm (15 m·kgf, 108 ft·lbf)

Bremssattel-Befestigungsschraube:

40 Nm (4.0 m·kgf, 29 ft·lbf)

Bremsankerstreben-Mutter:

23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

GAU25852

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

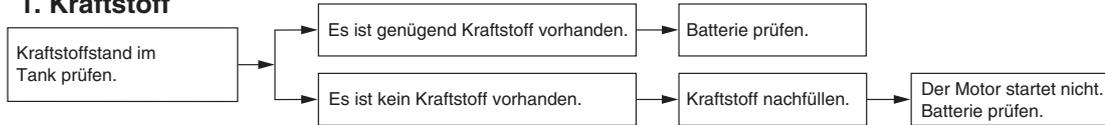


Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

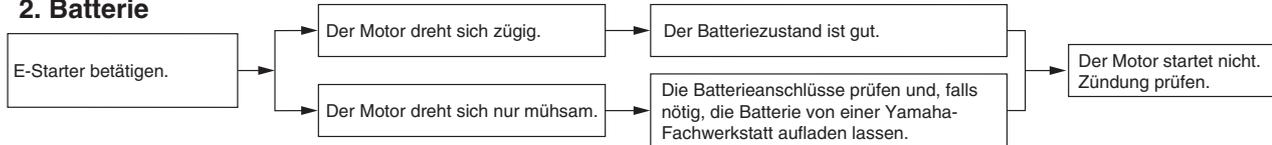
lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

Fehlersuchdiagramm

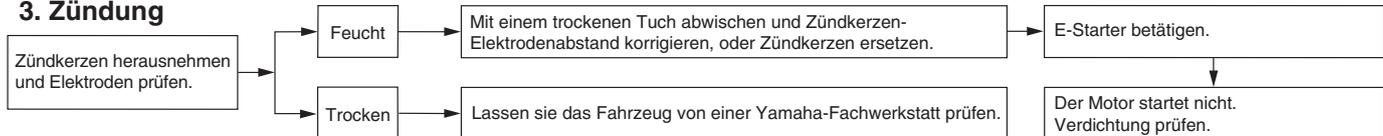
1. Kraftstoff



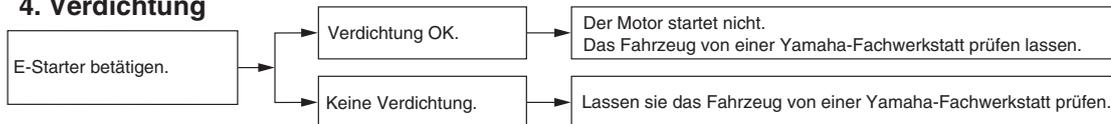
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

GAU26015

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünnt-**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

tes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

7

2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lack-schäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10801

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**

- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**

Abstellen

GAU26183

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
 - c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors**

sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.

[GWA10952]

- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.
4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
 5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
 6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-28.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2190 mm (86.2 in)
Gesamtbreite:
820 mm (32.3 in)
Gesamthöhe:
1120 mm (44.1 in)
Sitzhöhe:
829 mm (32.6 in)
Radstand:
1500 mm (59.1 in)
Bodenfreiheit:
133 mm (5.24 in)
Mindest-Wendekreis:
2800 mm (110.2 in)

Gewicht:

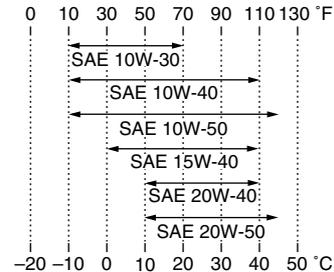
Gewicht (fahrfertig):
240 kg (529 lb)

Motor:

Bauart:
Luftgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC
Zylinderanordnung:
Reihenvierzylinder
Hubraum:
1251 cm³
Bohrung × Hub:
79.0 × 63.8 mm (3.11 × 2.51 in)
Verdichtungsverhältnis:
9.7 : 1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
Sorte (Viskosität):
SAE 10W-30, 10W-40, 10W-50, 15W-40,
20W-40 oder 20W-50



Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA
Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
2.80 L (2.96 US qt, 2.46 Imp.qt)
Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
3.15 L (3.33 US qt, 2.77 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol (E10)
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
14.5 L (3.83 US gal, 3.19 Imp.gal)

Davon Reserve:

3.1 L (0.82 US gal, 0.68 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
5UXB 10

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/DPR8EA-9
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsverhältnis:
1.750 (98/56)
Achsantrieb:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.235 (38/17)
Getriebeart:
klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)
Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.857 (40/14)
2. Gang:
2.000 (36/18)
3. Gang:
1.571 (33/21)
4. Gang:
1.292 (31/24)

TECHNISCHE DATEN

5. Gang:
1.115 (29/26)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Doppelschleifenrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
24.70 Grad
Nachlauf:
92 mm (3.6 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70 ZR17M/C (58W)
Hersteller/Typ:
DUNLOP/D252F L

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
180/55 ZR17M/C (73W)
Hersteller/Typ:
DUNLOP/D252 L

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
210 kg (463 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Zuladungsbedingung:
90–210 kg (198–463 lb)

Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Rennen:
Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
17M/C x MT5.50

Vorderradbremse:

Bauart:
Doppelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse

Betätigung:
Fußbedienung (rechts)

Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
130 mm (5.1 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt
Federweg:
110 mm (4.3 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
TCI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator

Batterie:

Typ:
YTZ14S
Spannung, Kapazität:
12 V, 11.2 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:
12 V, 60.0 W/55.0 W × 1

Rücklicht/Bremslicht:
LED

Blinklicht vorn:
12 V, 10.0 W × 2

Blinklicht hinten:
12 V, 10.0 W × 2

Standlicht vorn:
12 V, 5.0 W × 1

Kennzeichenbeleuchtung:
12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:
LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:
12 V, 1.7 W × 1

Fernlicht-Kontrollleuchte:
12 V, 1.7 W × 1

Ölstand-Warnleuchte:
12 V, 1.7 W × 1

Blinker-Kontrollleuchte:
12 V, 1.7 W × 2

Motorstörungen-Warnleuchte:
12 V, 1.7 W × 1

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-
Systems:
LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:
50.0 A

Scheinwerfersicherung:
15.0 A

Rücklichtsicherung:
7.5 A

Signalanlagensicherung:
7.5 A

Zündungssicherung:
15.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:
15.0 A

Zusatzsicherung:
7.5 A

KUNDENINFORMATION

GAU53562

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

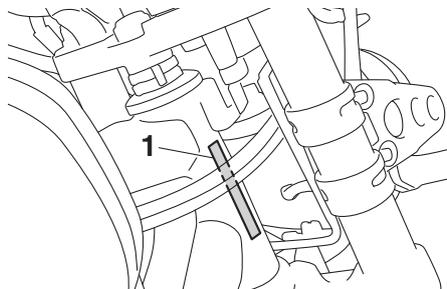
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

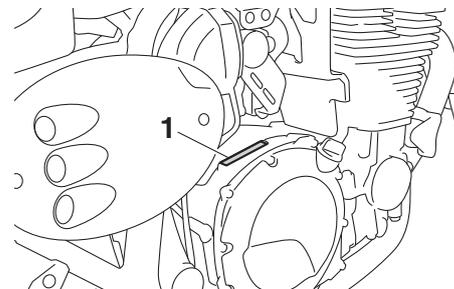
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAU26442

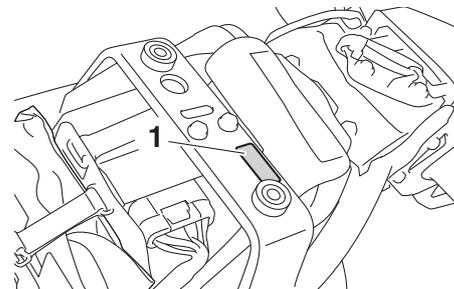


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU26481



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-15.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

- A**
Abblendschalter3-9
Abdeckungen, abnehmen und montieren6-9
Abstellen7-4
Antriebsketten-Durchhang6-22
Antriebskette, säubern und schmieren6-24
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrn-Systems3-4
- B**
Batterie6-28
Blinker-Kontrollleuchten3-4
Blinkerlampe, auswechseln6-32
Blinkerschalter3-9
Bordwerkzeug6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren6-24
Bremslichtschalter6-19
Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand, prüfen ...6-20
Brems- und Kupplungsflüssigkeit, wechseln6-22
- D**
Drehzahlmesser3-5
- E**
Einfahrsvorschriften5-3
EXUP-System3-20
- F**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer9-1
Federbeine, einstellen3-18
Fehlersuchdiagramm6-39
Fehlersuche6-38
Fernlicht-Kontrollleuchte3-4
Fußbremshebel3-12
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren6-25
Fußschalthebel3-11
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren6-25
Geschwindigkeitsmesser3-5
- H**
Handbremshebel3-11
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren6-25
Hinterrad6-36
Hupenschalter3-9
- I**
Identifizierungsnummern9-1
- K**
Katalysatoren3-15
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln6-33
Kontroll- und Warnleuchten3-4
Kraftstoff3-13
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch3-14
Kraftstoff, Tipps zum Sparen5-3
Kupplungshebel3-10, 6-19
- L**
Lage der Teile2-1
Leerlauf-Kontrollleuchte3-4
Lenkerarmaturen3-9
Lenkung, prüfen6-27
Lichthupenschalter3-9
Luftfiltereinsatz und Ablassschlauch, wechseln und reinigen6-14
- M**
Modellcode-Plakette9-1
Motor anlassen5-1
Motoröl und Ölfiltereinsatz6-11
Motorrad aufbocken6-34
Motor-Seriennummer9-1
Motorstoppschalter3-10
Motorstörungen-Warnleuchte3-4
Multifunktionsanzeige3-6
- O**
Ölstand-Warnleuchte3-4
- P**
Parken5-4
Pflege7-1
- R**
Räder6-18
Radlager, prüfen6-27
Reifen6-16
Rücklicht/Bremslicht6-32
- S**
Schalten5-2
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen6-20
Scheinwerferlampe, auswechseln6-30
Schwingen-Drehpunkte, schmieren6-26
Seitenständer3-21
Seitenständer, prüfen und schmieren6-26
Sicherheitsinformationen1-1
Sicherungen, wechseln6-29
Sitzbank3-15
Spanngurt-Halterungen3-20
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen6-15
Spiel des Handbremshebels, prüfen6-19
Standlichtlampe, auswechseln6-31

Starterschalter	3-10
System der Wegfahrsperre.....	3-1
T	
Tankverschluss.....	3-12
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel, einstellen	3-16
Teleskopgabel, prüfen	6-26
V	
Ventilspiel	6-16
Vorderrad.....	6-35
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
W	
Warnblinkschalter	3-10
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig...	6-5
Z	
Zündkerzen, prüfen	6-10
Zünd-/Lenkschloss.....	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System	3-21

